

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Erscheint von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postnummer: 2494 1020. Gesamtzahl 6000.

Wochenblatt

Ng 3011 (1920 Okt./Nov.)
Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045.
Erscheinung: Nur werktags von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Abonnementpreis: Frei Haus monatl. 6 Mark, vierteljährl. 18 Mark; wochl. die Post bezogen monatl. 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.
Erscheint jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher.
Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf. für Kolumne, anschließend an den dreizehnteiligen Tagesstellen.

An die Partei.

Parteisogenossen, Parteisogenossinnen!

Das Exekutivkomitee der 8. Internationale hat gegen die Abwesenheit des Parteitag am 12. oder 24. Oktober „entschieden erklärt“. Diesen Bescheid wollen wir ganz energisch zurückweisen und an die 8. Internationale nicht angegeschlossen! Noch ist uns unter Selbstbestimmungsrecht! Noch gilt das Diktat kommunistischer Internationals nicht im Bereiche unserer Partei! Wir lassen uns kein Recht, selbst und allein den Tag des Parteitag unserer Parteitag zu bestimmen, nicht nehmen, sondern lieber diesen Einigungsversuch auf das Entschiedenste zurück.

Das Exekutivkomitee behauptet, daß die „positive Anberaumung“ des Parteitag darauf hinausziele, die Arbeiter der Weltigkeit zu trennen, sich über die prinzipiellen strittigen Fragen, die zur Entscheidung stehen, zu orientieren. Es genügt diese Erklärung der gesamten Parteigenossenschaft zu wiederholen, um das Verstehen dieser Behauptungen dazuzutun. Überall in der ganzen Welt, in den größten wie in den kleinsten Organisationen, werden die strittigen Fragen, die mit dem Aufschluß an die 8. Internationale zusammenhängen, erörtert. Häufig in gut und bei aneinanderfolgenden Parteiversammlungen und in zahllosen Zeitungsartikeln und Flugblättern. Nicht ein Parteimitglied ist der Weltigkeit beraubt worden, sich über die prinzipiellen strittigen Fragen zu orientieren. In unserer Partei haben die Massen gleichermaßen zu großen Erfolgen, als daß es uns möglich wäre, ihre Orientierung zu verhindern. Ganz abgesehen davon, daß von den negativen Vorstandsmitgliedern niemand auch nur den Versuch gemacht hat, die Orientierung der Parteigenossen zu verhindern, im Gegenteil, gerade von ihnen allein geschähen ist, um diese Mitglieder über alle mit dem Aufschluß an die 8. Internationale zusammenhängenden Fragen zu orientieren.

Weshalb denn der Vorwurf der „Isolation“ und „Isolation“? Das Exekutivkomitee wegen der angeblich zu schnellen Einigung des Parteitag erklärt, daß Zentralkomitee der U.S.P.D. und gar nicht treffen. Wenn ein solcher Vorwurf dem Exekutivkomitee erhoben wird, so beweist es damit nur, daß es von den Massen in Deutschland keine Meinung hat und daß es wenigstens nicht die Kraft hat, die Angriffe und Anschuldigungen gegen die Führer der U.S.P.D. unbeschadet zu eigen machen zu können.

Wir wissen ganz genau, daß es für unsere Partei eine Lebensnotwendigkeit ist, so schnell wie möglich, so aber, die Entscheidung der Arbeiter-Beziehungen herbeizuführen. Wir leben in einem in einer revolutionären Epoche und können nicht ganz wie die Partei noch länger durch die Streitigkeiten um Moskau über die Aktion gehen. Es ist für die Arbeiterklasse unerschwinglich, daß wir in zahllosen Fragen, die von einander abhängen, auf die Lebensinteressen der Arbeiterklasse sind: in den Fragen der Ernährung, der Arbeitslosigkeit, des Steuer- und Angelegenheiten der Sozialversicherung und in anderen inner- und politischen Fragen nicht aktiv eingreifen können. Gerade, um unsere Aktionisten in kürzester Zeit zurückzugewinnen, haben wir uns entschlossen, den Parteitag schon am 12. Oktober stattfinden zu lassen.

Das Exekutivkomitee behauptet, daß man von einer „Russen-diktatur“ sprechen könne, die uns aufgegeben werden solle; im Exekutivkomitee seien ja unter 21 Mitgliedern nur 5 Russen! Oberflächlich betrachtet, ist das richtig. Aber wie steht es denn in Wirklichkeit aus? Von allen der 8. Internationale angeschlossenen Ländern verfügt doch nur die russische kommunistische Partei über eine nennenswerte Zahl von Mitgliedern. Will man uns wirklich glauben machen, daß etwa die sechs Vertreter der kleinen kommunistischen Gruppen von Amerika, England, Frankreich, Holland, Georgien und Korea die Vertreter der russischen kommunistischen Partei überstimmen könnten? Gilt man in Moskau die deutschen Arbeiter wirklich für so bumm, daß sie auf solche Redensarten hereinfallen könnten?

Schließlich wendet sich das Exekutivkomitee an die Mitglieder unserer Partei mit der Aufforderung, nur solche Delegierte zum Parteitag zu wählen, die für den unbedingten Anschluß an die kommunistische Internationale eintreten, ohne daran zu denken, daß sie jetzt die Frage entscheiden, ob wir in die brüderlichen Reihen der revolutionären Arbeiter der ganzen Welt treten oder Gegengänge der Agenten des Kapitals bleiben wollen.

Darum antworten wir: Die Frage, ob wir mit den revolutionären Arbeitern der ganzen Welt eine Front bilden oder Kapitalistensoldaten werden wollen, steht gar nicht zur Entscheidung. Die ganze Partei will die geschlossene Front der revolutionären Arbeiter der ganzen Welt. Unsere Partei steht fest im härtesten Kampfe gegen das Kapital. Wir waren niemals Gefangene der Agenten des Kapitals und werden es niemals sein. Wir wollen aber auch nicht Gefangene der Moskauer Internationale sein. Es ist unser bester Wunsch, daß endlich an die Stelle der bankrotten 8. Internationale eine revolutionäre Internationale der Tat tritt, daß aber die Parteien der verschiedenen Länder in dieser Internationale gleichberechtigt sind.

Wer will spalten?

In Nr. 286 haben wir den Aufruf des rechten Flügels im Zentralkomitee (Z.K.) veröffentlicht. Heute bringen wir eine Entgegnung der Genossen vom linken Flügel (L.F.) (S. 2 u. 3, 4 u. 5), die einige Mängelstellen enthält. Die Genossen schreiben:

Die rechten Führer im Zentralkomitee der Partei haben einen Aufruf an die Parteigenossen erlassen, der sich gegen den Aufruf der fünf Genossen der Linken im Zentralkomitee wendet. Zu nächst wird die Behauptung aufgestellt, daß der Aufruf dieser fünf Genossen auch in der linken Flügelsparteie veröffentlicht worden sei. Demgegenüber stellen wir fest, daß der Aufruf an rund 60 Parteiteilungen der U.S.P.D. veröffentlicht worden ist und daß ihn die linke Flügelsparteie nicht zuerst veröffentlicht, sondern in der Veröffentlichung referenziert und ihren Lesern mitgeteilt hat. Die Behauptung des Aufrufes ist einer jener Unwahrheiten des Kapitalismus, die wir von den Rechten der Partei nimmermehr getrennt gerechnet sind. In der linken Flügelsparteie, wo sie zuerst vom Flügel in der Freiheit angenommen und dann von Genossen in derselben Freiheit kopiert worden ist, geht der Aufruf über angebliche Spaltungsbefürchtungen des linken Flügels der Partei. Er erbet von Genossen, von Geheimkorrespondenzen, von Sonderorganisations und anderen ähnlichen Dingen.

Im solchen Gerede ein für allemal die Spitze abzubrechen, stellen wir ausdrücklich noch einmal fest, was wir zur Durchsetzung unserer Ansichten getan haben und noch tun werden. Wir haben daraus niemals ein Hehl gemacht und wir haben keinerlei Ursache dazu.

Wohl wir wollen, daß die Partei endlich zu einer revolutionären Partei werde, daß die Verleumdung der Partei durch die rechten Führer aufhört, daß und weil wir endlich gegen jene durch Parteipresse und bureaukratischen Parteiparagrafen systematisch betriebenen Anschuldigungen der Mitglieder ein Ende machen wollen, haben wir folgende Maßregeln ergriffen:

Im den unheilvollen Wirren der rechten Führer in 80 Fragen unserer Parteimitglieder entgegenzutreten, geben wir eine Zeitungskorrespondenz (W.K.) heraus, die nicht eine Partei in sich erhebt, sondern die gesamte Parteipresse mit Ausnahme von fünf Zeitungen ausgefallen wird, bei denen nach der Haltung der Redaktionen auf Objektivität überhaupt nicht mehr gerechnet werden kann.

Wir treten in allen Versammlungen, wo es uns nur möglich ist, um unsere Anschuldigungen zum Siege zu verhelfen. Wir geben keinen Anlaß, im Behagen zu arbeiten, da wir für die Parteipresse und Arbeiter sprechen und den Rest der fehlenden Mitglieder noch hinzugewinnen wollen.

Wir halten Referenzen aus, um der Tätigkeit des bureaukratischen Parteiparagrafen entgegenzuwirken, der in verschiedenen Parteiparagrafen zum Ausdruck kommt, um die offiziellen Referenzen zusammenzuführen zur Bekämpfung des Anschlusses an die 8. Internationale auszuweichen. Auch das vermeintliche wir nicht, denn wir tun damit nur, was der rechte Flügel der Partei ebenfalls tut und was uns abendern politische Anschuldigung und politische Notwendigkeit verpflichtet.

Wir haben noch mehr getan. Wir geben eine Zeitschrift heraus, die „Kommunistische Arbeiter“ in der wir die Verleumdung der sozialistischen Theorie durch den rechten Flügel der Partei entgegenwirken wollen. Wir haben in einer Zeitschrift eine redaktionelle Belegarbeit des rechten Flügels der Partei aufgegeben.

Die Genossen, die auf unserer Seite stehen, haben Flugblätter verbreitet, in denen unsere Anschuldigungen vertreten werden. Sie werden es noch weiter tun, denn es ist selbstverständlich, daß vor dem Stattfinden der Urwahl der Parteitag delegierten (in Berlin) dem Wirken der rechtsstehenden Presse entgegengetreten werden muß.

Das ist es, was wir tun, um unseren Anschuldigungen in der Partei zum Siege zu verhelfen. Angesichts dieser Tatsache wegen es die Führer des rechten Flügels der Partei, uns in der Freiheit und in revolutionären Parteiparagrafen vorzusprechen, die wir nicht kritisieren wollen, so gut, daß wir die Partei nicht spalten wollen, sondern daß wir als Vertreter der großen Parteimitglieder lediglich die notwendige Belegarbeit in der Partei vornehmen wollen. Angesichts ihres dauernden Geschreibes über unsere Spaltungsbefürchtungen aber ist es notwendig, die Frage aufzuwerfen, ob denn nun eigentlich systematisch an der Parteipresse gearbeitet hat.

Wer hat auf dem Leipziger Parteitag mit der Spaltung der Partei gedroht, um die Parteimitglieder zu terrorisieren? Waren das etwa nicht die Vorführer des rechten Flügels? Haben nicht Dikmann und Simon in Leipzig ganz offen ausgesprochen, daß sie die Partei spalten würden, wenn sie in der Winterarbeit in der Frage der Internationalen nicht einig wären? Hat nicht in der Freiheitssprechung des linken Flügels C. E. die Spaltung als Tatsache eingestuft, für den Fall, daß die Linke, die die Mehrheit des Parteitag besaß, ihren Willen durchsetzen würde?

Das nicht Robert Dikmann, einer der Führer des rechten Flügels bei den Auseinandersetzungen zwischen Partei, Linken und Genossen im Munde mit einer Reihe von rechtsstehenden Parteimitgliedern, auch offen ausgesprochen, daß er sich von den rechtsstehenden Genossen ganz offen ausgesprochen, daß er sich von der Partei nicht lösen und nicht beschließen würde, wenn die Partei immer wieder über die angeblichen geheimen Konferenzen sprechen, die wir abhalten, weder, doch nicht nicht bereuen haben.

Deshalb fordern wir unsere Genossen auf: Wählt Delegierte zum Parteitag, die diese 21 Bedingungen nicht annehmen, damit der Weg frei wird für einen Zusammenbruch der U.S.P.D. mit den revolutionären sozialistischen Parteien aller Länder und der kommunistischen Internationale.

Berlin, den 30. September 1920.

Das Zentralkomitee der U.S.P.D.

Ohne Urwahl kein Mandat!

Das Zentralkomitee der U.S.P.D. verfügt folgendes:

In Hamburg, in Halle und anderen Orten haben unsere Organisationen beschlossen, die von uns für die Wahl der Parteidelegierten vorgeschriebene Urwahl abzuschießen und die Delegiertenwahlen in Versammlungen oder auf Konferenzen vorzunehmen.

Demgegenüber weisen wir nachdrücklich darauf hin, daß zum Parteitag keine Delegierten zugelassen werden, die nicht in der Urwahl gewählt worden sind!

In unseren Organisationsgrundrissen heißt es: „Die Parteigenossen sind verpflichtet, das Organisationsmandat in demokratischer Weise anzuwenden und besonders darauf zu bestehen, allen politischen Entscheidungen eine demokratische Grundtatsache zu geben.“ Diese Bestimmung allein schon gibt der Parteimitglieder das unbedingte Recht, Urwahlen vorzunehmen. Dazu kommt folgende Bestimmung der Organisationsgrundrissen, die uns das Recht zur Pflicht macht:

„Um das Schwergewicht der politischen Aktion in die Massen zu verlegen, ist bei allen wichtigen Entscheidungen, die die Haltung der Partei für längere Zeit festlegen, Abstimmung herbeizuführen, vorausgesetzt, daß die technischen Möglichkeiten dazu vorhanden sind.“

Diese Bestimmung ist auf dem Gründungsparteitag in Göttingen angetreten der Sozialdemokraten aufgenommen. Die Wendung über die „technischen Möglichkeiten“ bezog sich auf den damals noch herrschenden Delegiertenzustand, der die freie Ausdrucksweise in der Presse und in Versammlungen, die Beschuldigungen für die Urwahlen, unmöglich machte. Solche Hindernisse liegen jetzt nicht vor, und die Normative der Urwahl ist überall möglich, auch nach der Vorberlegung des Parteitag vom 24. an den 12. Oktober; liegt doch zwischen Vorberlegung und Parteitag ein Zeitraum von 26 Tagen. Eine Parteiorganisation, die eine so einfache Handlung wie eine Urwahl in dieser Zeit nicht bewerkstelligen könnte, wäre überhaupt atavistisch. Die Urwahl hat also überall stattgefunden. Wo sie trotzdem unterbleibt, vertieren die Parteigenossen das Vertretungsrecht auf dem Parteitag.

In ihrem eigenen Interesse fordern wir deshalb die Parteigenossen überall, besonders aber in den Orten und Bezirken, wo die Urwahl ausgefallen ist, hiermit auf, demokratische Disziplin zu üben und unversäglich Urwahlen für die Delegiertenwahlen vorzunehmen.

Berlin, den 30. September 1920.

Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Das Exekutivkomitee erklärt ferner, daß wir beschließen, die 8. Internationale auf organisierte Fragen überzugehen. Wer denn die Organisationsfrage überhaupt auszuweichen? Doch nicht die 8. Internationale selbst! Sieht, wo und die 8. Internationale gewonnen hat, zu dem von ihr formalisierten organisierten Aufnahmeverfahren Stellung zu nehmen und wo sie uns deren Durchführung ultimativ in kürzester Frist zwingen will, den wir diejenigen sein, welche die Streitfragen auf das Gebiet Organisationsfragen lenken. Solche Verführung des Landes lassen wir nicht zu.

Das Exekutivkomitee unterstellt uns denn den Wunsch, die Organisationsfragen, nämlich die Frage der Diktatur des Proletariats, des Kampfes um die Räte, der Schöpfung illegaler Organisationen (ist das keine Organisationsfrage!), der Verbreitung des Sozialismus zu verurteilen. Wir wissen wirklich nicht, was in diesen Fragen noch zu verurteilen wäre. Die Partei hat auf dem Leipziger Parteitag in allen diesen Fragen Stellung genommen und diese Stellung im Leipziger Aktionsprogramm festgelegt. In unseren Fragen gibt es in der Partei überhaupt keinen Streit. Das sind für uns keine Fragen mehr, geschweige denn, die wir verurteilen wollen. Den Vorwurf der Verführung, den man höchstens gegen diejenigen erheben, die uns glauben lassen wollen, es handle sich lediglich um die prinzipiellen Fragen, aber auch um die Frage des Selbstbestimmungsrechts unserer Partei. Das Zentralkomitee der U.S.P.D. verurteilt nicht.

Das Exekutivkomitee will die deutsche Parteigenossenschaft zerspalten machen, daß die kommunistische Internationale keinen Anspruch auf Parteigenossen verleiht. Dabei spricht das Exekutivkomitee in demselben Atemzuge von der Unmöglichkeit, mit der ganzen Reihe von Genossen in einer Partei zu sein und gleichzeitig festgelegt, daß die U.S.P.D. nicht als revolutionäre Partei existieren kann, falls sie solche „Verräter“ aus ihren Reihen vertreiben wird. Das ist deutlich genug, um jedem Genossen zu sagen, was die 8. Internationale will. Wir weisen es ab, daß fertige aus Moskau Urwahlen nach allen Umständen nicht werden mit Verschuldungen solcher Genossen, die sich nicht um ihre Verantwortung kümmern, sondern die die 8. Internationale will. Wenn bezüglich der Urwahlen, auch Urwahlen an der Spitze der Parteimitglieder, die U.S.P.D. nicht die Urwahlen durchführen würde, so daß nach

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Gründungsversuche

Die Gründungsversuche der deutschen Parteien haben in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Wienberg

Am 26. September wurde in Wienberg eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wien

In Wien wurde am 27. September eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wienberg

Am 28. September wurde in Wienberg eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wien

In Wien wurde am 29. September eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wienberg

Am 30. September wurde in Wienberg eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wien

In Wien wurde am 1. Oktober eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wienberg

Am 2. Oktober wurde in Wienberg eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wien

In Wien wurde am 3. Oktober eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wienberg

Am 4. Oktober wurde in Wienberg eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wien

In Wien wurde am 5. Oktober eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wienberg

Am 6. Oktober wurde in Wienberg eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wien

In Wien wurde am 7. Oktober eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wienberg

Am 8. Oktober wurde in Wienberg eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Wien

In Wien wurde am 9. Oktober eine öffentliche Versammlung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der deutschen Parteien...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die englische Sozialreform unermesslich

Die englische Sozialreform hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Der Kampf um Groß-Berlin

Der Kampf um Groß-Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die Idee der Reichsreform

Die Idee der Reichsreform hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die Reichsreform

Die Reichsreform hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Berlin als Hauptstadt

Berlin als Hauptstadt hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die Reichsreform

Die Reichsreform hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die Reichsreform

Die Reichsreform hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die Reichsreform

Die Reichsreform hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die Reichsreform hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die deutsche Presse hat in den letzten Tagen eine Reihe von bemerkenswerten Erscheinungen zu verzeichnen...

Die Hermann (22) beantragt einen gemeinsamen Antrag der beiden Reichstagen und der Reichsräte, nach der Freigabe der Eisenbahnlinien in der Schulpfortuna (18) zu bestehen. Der Antrag wird abgelehnt, nachdem Abg. Süss (10) dagegen gesprochen hat.

Abgelehnt wird auch ein Antrag Richter (12) auf Wiederherstellung der Regierungsbefugnisse, die der Reichsrätlichen als solche Vertreter der Schulpfortuna gestrichelt haben sollen. Das Gesetz wird nach den Ausschussbeschlüssen angenommen.

Der Gegenstand über das Gebirgsamtwesen beantragt Abg. Dr. Mehl (10) in der Schulpfortuna (18) die Besetzung. Hier scheitern die Beschlüsse an dem, das es hinterzogen werden.

Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen dem Abg. Dr. Mehl (10) und Reich (12) wird ein Antrag auf Entlassung der Reichstagen und der Reichsräte dem Ausschuss für Verwaltungspolitik übergeben.

Abg. Dr. Mehl (10) beantragt eine große Anfrage über die finanzielle Lage der Gemeinden.

Ein Regierungsvertreter teilt mit, daß nach dem Reich Vorläufe der Reichstagen werden sollen. Schon in den nächsten Tagen werde die Frage gestellt sein. Damit ist auch diese Anfrage erledigt.

Abg. Dr. Mehl (10) beantragt einen Antrag seiner Partei für die gegen den Abbruch von Bergwerken.

Ein Regierungsvertreter sagt durchdringende Abhilfe zu. Darauf vertritt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr. (Anträge, darunter der Antrag über Fahrkartenrückgabe bei Schließungen und kleinere Vorlagen.) Schluß 6 Uhr.

Die Reichstagen und Reichsräte werden in letzter Stunde nochmals gemacht.

Wagner (12) beantragt, daß die Eisenbahnlinien in der Schulpfortuna (18) zu bestehen. Der Antrag wird abgelehnt, nachdem Abg. Süss (10) dagegen gesprochen hat.

Abgelehnt wird auch ein Antrag Richter (12) auf Wiederherstellung der Regierungsbefugnisse, die der Reichsrätlichen als solche Vertreter der Schulpfortuna gestrichelt haben sollen. Das Gesetz wird nach den Ausschussbeschlüssen angenommen.

Der Gegenstand über das Gebirgsamtwesen beantragt Abg. Dr. Mehl (10) in der Schulpfortuna (18) die Besetzung. Hier scheitern die Beschlüsse an dem, das es hinterzogen werden.

Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen dem Abg. Dr. Mehl (10) und Reich (12) wird ein Antrag auf Entlassung der Reichstagen und der Reichsräte dem Ausschuss für Verwaltungspolitik übergeben.

Abg. Dr. Mehl (10) beantragt eine große Anfrage über die finanzielle Lage der Gemeinden.

Ein Regierungsvertreter teilt mit, daß nach dem Reich Vorläufe der Reichstagen werden sollen. Schon in den nächsten Tagen werde die Frage gestellt sein. Damit ist auch diese Anfrage erledigt.

Abg. Dr. Mehl (10) beantragt einen Antrag seiner Partei für die gegen den Abbruch von Bergwerken.

Ein Regierungsvertreter sagt durchdringende Abhilfe zu. Darauf vertritt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr. (Anträge, darunter der Antrag über Fahrkartenrückgabe bei Schließungen und kleinere Vorlagen.) Schluß 6 Uhr.

Die Reichstagen und Reichsräte werden in letzter Stunde nochmals gemacht.

Wagner (12) beantragt, daß die Eisenbahnlinien in der Schulpfortuna (18) zu bestehen. Der Antrag wird abgelehnt, nachdem Abg. Süss (10) dagegen gesprochen hat.

Abgelehnt wird auch ein Antrag Richter (12) auf Wiederherstellung der Regierungsbefugnisse, die der Reichsrätlichen als solche Vertreter der Schulpfortuna gestrichelt haben sollen. Das Gesetz wird nach den Ausschussbeschlüssen angenommen.

Der Gegenstand über das Gebirgsamtwesen beantragt Abg. Dr. Mehl (10) in der Schulpfortuna (18) die Besetzung. Hier scheitern die Beschlüsse an dem, das es hinterzogen werden.

Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen dem Abg. Dr. Mehl (10) und Reich (12) wird ein Antrag auf Entlassung der Reichstagen und der Reichsräte dem Ausschuss für Verwaltungspolitik übergeben.

Abg. Dr. Mehl (10) beantragt eine große Anfrage über die finanzielle Lage der Gemeinden.

Ein Regierungsvertreter teilt mit, daß nach dem Reich Vorläufe der Reichstagen werden sollen. Schon in den nächsten Tagen werde die Frage gestellt sein. Damit ist auch diese Anfrage erledigt.

Abg. Dr. Mehl (10) beantragt einen Antrag seiner Partei für die gegen den Abbruch von Bergwerken.

Ein Regierungsvertreter sagt durchdringende Abhilfe zu. Darauf vertritt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr. (Anträge, darunter der Antrag über Fahrkartenrückgabe bei Schließungen und kleinere Vorlagen.) Schluß 6 Uhr.

Aus der Provinz.

Bitterfeld-Delitzsch.

In die Mitglieder der U.S.P.

Am Sonntag, den 3. Oktober, werden unsere Genossen in den Gruppen des Kreises Bitterfeld-Delitzsch zur Wahlversammlung für die Kandidatur zum Gallischen Bezirk für die Reichstagen und Reichsräte eingeladen. Die Wahlversammlung wird am Sonntag, den 3. Oktober, um 10 Uhr in der Wohnung des Herrn Dr. Mehl (10) in der Schulpfortuna (18) stattfinden. Die Wahlversammlung wird am Sonntag, den 3. Oktober, um 10 Uhr in der Wohnung des Herrn Dr. Mehl (10) in der Schulpfortuna (18) stattfinden.

Sangerhausen. Stadtoberordneteversammlung vom 22. September. In der Sitzung des Herrn Dr. Mehl (10) in der Schulpfortuna (18) wurde ein Antrag auf Entlassung der Reichstagen und der Reichsräte dem Ausschuss für Verwaltungspolitik übergeben.

Abg. Dr. Mehl (10) beantragt eine große Anfrage über die finanzielle Lage der Gemeinden.

Ein Regierungsvertreter teilt mit, daß nach dem Reich Vorläufe der Reichstagen werden sollen. Schon in den nächsten Tagen werde die Frage gestellt sein. Damit ist auch diese Anfrage erledigt.

Abg. Dr. Mehl (10) beantragt einen Antrag seiner Partei für die gegen den Abbruch von Bergwerken.

Ein Regierungsvertreter sagt durchdringende Abhilfe zu. Darauf vertritt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr. (Anträge, darunter der Antrag über Fahrkartenrückgabe bei Schließungen und kleinere Vorlagen.) Schluß 6 Uhr.

Bitterfeld-Delitzsch.

In die Mitglieder der U.S.P.

Am Sonntag, den 3. Oktober, werden unsere Genossen in den Gruppen des Kreises Bitterfeld-Delitzsch zur Wahlversammlung für die Kandidatur zum Gallischen Bezirk für die Reichstagen und Reichsräte eingeladen. Die Wahlversammlung wird am Sonntag, den 3. Oktober, um 10 Uhr in der Wohnung des Herrn Dr. Mehl (10) in der Schulpfortuna (18) stattfinden. Die Wahlversammlung wird am Sonntag, den 3. Oktober, um 10 Uhr in der Wohnung des Herrn Dr. Mehl (10) in der Schulpfortuna (18) stattfinden.

Der Städtetag der Provinz Sachsen.

2. Verhandlungstag.

Nordhausen, 20. September 1920.

Der Städtetag nimmt eine von Bürgermeister Weber-Salberghausen eingeleitete Diskussion über die Kartellverordnungen an. In dieser wird auf die durch die Einführung der Kartellverordnungen für die Kartellisten erzielte Vorteile aufmerksam gemacht, wodurch die Ermäßigung eines Teils des Wertes gefordert ist zu verhandeln. Die Verhandlungen führen zum. Die Regierung

Der Städtetag der Provinz Sachsen.

2. Verhandlungstag.

Nordhausen, 20. September 1920.

Der Städtetag nimmt eine von Bürgermeister Weber-Salberghausen eingeleitete Diskussion über die Kartellverordnungen an. In dieser wird auf die durch die Einführung der Kartellverordnungen für die Kartellisten erzielte Vorteile aufmerksam gemacht, wodurch die Ermäßigung eines Teils des Wertes gefordert ist zu verhandeln. Die Verhandlungen führen zum. Die Regierung

Der Städtetag der Provinz Sachsen.

2. Verhandlungstag.

Nordhausen, 20. September 1920.

Der Städtetag nimmt eine von Bürgermeister Weber-Salberghausen eingeleitete Diskussion über die Kartellverordnungen an. In dieser wird auf die durch die Einführung der Kartellverordnungen für die Kartellisten erzielte Vorteile aufmerksam gemacht, wodurch die Ermäßigung eines Teils des Wertes gefordert ist zu verhandeln. Die Verhandlungen führen zum. Die Regierung

Wiederach Schuhwarenhaus

Kleine Ulrichstrasse 11-12.

treffen täglich billige Schuhwaren bei uns ein, die wir jetzt noch zu bekannt billigen Preisen abgeben können.

Das erste billige Wollenangebot für Oktober!

Herrenstiefel	Damenstiefel	Halbschuhe
in eleganten Formen	dauerhafte Qualitäten	teils echte Chevreau
128 ⁰⁰ 148 ⁰⁰ 158 ⁰⁰	120 ⁰⁰ 148 ⁰⁰ 168 ⁰⁰	88 ⁰⁰ 118 ⁰⁰ 138 ⁰⁰
Kinderstiefel , dauerhafte Qualität, 27-30 85⁰⁰ , 31-35 95⁰⁰ .		

Wiebachs Schuhwarenhaus

Kleine Ulrichstrasse 11-12.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 1. Oktober 1920.

Die Einbürgerung des Genossen Silberbrandt.

Am Samstagabend um 10 Uhr werden die irdischen Leber-... an unsern Genossen Silberbrandt im Krematorium auf dem...

Die Mitglieder der U.S.P. Stadterwerbskommission... sind am 2. Oktober um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus...

Die Direktoren werden gebeten, von ihren Direktoren je zehn... am 1. Oktober um 1 Uhr am Wallstra...

Nur keine Aufregung.

Wir erhalten vom Vorstand des Gewerkschaftsrates ein... welches in sehr erregtem Tone sich gegen die Einbürgerung...

Am Montag, den 20. September, fand eine gemeinsame Sitzung... der U.S.P. und den drei Vertretern des Kartellverbandes statt...

Die Besetzung der U.S.P. ist durch die Besetzung der U.S.P. ... durch die Besetzung der U.S.P. ... durch die Besetzung der U.S.P. ...

Aus dem Hausbesitznachschuß.

Der Hausbesitznachschuß der Stadterwerbskommission hat ... in seiner letzten Sitzung unter anderem mit der Einbürgerung...

Einficht des Antragstellers einfließen und aus dessen Wohlgehirn ... sei, weil der Soldaten Schutzwahl schon längst eine richtiger...

Eisenbahner. Die Betriebsratsleute wollen Material für ... ihre Betriebsamtstätigkeit im Bureau des Eisenbahner...

Metallarbeiter. Auch der Betriebsratsleiter ist schon ... erschienen. Die Kollegen, welche die Betriebsamtstätigkeit auf...

Genossenschaft. Für alle in den freien Gewerkschaften organisierte ... Kollegen findet am Sonntag, 3. Oktober, 10 Uhr mittags im Volksp...

Arbeiter-Schulungsverein. Am Sonntag, nachmittags ... um 2 Uhr findet im Kirchenbau eine öffentliche Kassenber...

Die Monatsversammlung der proletarischen Freier in ... Halle fand am Mittwoch, den 24. September, statt. Im Saal...

Tagungsbüro für die Sitzung der Stadterwerbskommission ... am Montag, den 4. Oktober, nachmittags 4 Uhr. 1. Wahl eines...

Keine Beteiligung der U.S.P.-Ehrenleiter an der Arbeits- ... gemeinschaft. Vor einiger Zeit wurde von bürgerlichen Ehren...

Stadterwerb. Seine Arbeit ab dem 7. Oktober gelangt die ... Kommission der Stadterwerb am 7. Oktober um 10 Uhr im Volksp...

Volks-Einführung. Am Mittwoch, den 6. Oktober, abends ... 7 1/2 Uhr findet im Konzertsaal des Volksparks ein Konzert des...

Schwarzband von Vater Grotz (Verstorben). Am Freitag ... Richard Trunt. Die musikalische Winterkompanie hat eingeleitet...

dabei den in verschiedenen Stimmungen gerecht zu werden ... wurde er ebenso die weiche Prühl des "Reim Trum" oder "In...

Wohnungsamt und Wohnungsamt. Gr. Berlin 11, find ... die der Wohnungsmittel, von heute ab Dienstag und Freitag...

Einbürgerung. Durch Einbürgerung sind in der Stadt ... am 28. bis 30. September im Saal des Saal- und Festsaal...

Amendort. Aus der Partei. Sonntag, den 3. Oktober, ... nachmittags 5 Uhr im Saal der U.S.P. Halle, werden die...

Unterstützungskommission. Nächste Sitzung am ... Montagabend um 8 Uhr im Amt, Zimmer 13.

Schleusen-Kommission. Eine Versammlung, in der ein ... Vortrag über den Aufbau des Schleusenwerks gehalten wird, findet...

Aus den Gerichtssälen. Nur zwei Jahre Gefängnis für einen Garagierten Arbeitermörder ...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Der Landstand ist kurz folgender: Am 21. März entwideten ... sich am frühen Morgen zwischen den konterrevolutionären...

Wieder zu kommen, soll aber durch Kräfte der Volkswirtschaft...

Der Angeklagte ist im allgemeinen gesund, auf Einzelheiten will er sich nicht weiter befassen können...

Die meist blutigen Reichswehrkämpfer, die als Jungen auftraten...

Der Angeklagte erklärte, dass er die Angelegenheit im Zusammenhang...

Darauf wurde den Geschworenen die Schuldfrage nach § 218...

Der Richter sprach die Geschworenen verurteilt die Frage...

2. Klasse, 2. Wonnstahl, 4.5 Uhr: Teutonia - Sportklub...

Die Arbeiter-Samariterkassen Halle hält am Sonntag...

Die Arbeiter-Samariterkassen Halle hält am Sonntag...

Ata reinigt und säuert alle Geräte aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall...

Verbands-Anzeiger Arbeiter-Sänger-Chor Dienstag, den 5. Oktober...

Frauen- und Mädchenchor Abg. Dienstag 4.9 Uhr...

Turnverein Fichte Männer-Abteil, Storden Dienstag, Freitag 8-10 Uhr...

Arbeiter-Radfahrer-Bund "Freiheit" Sonntag, den 3. Oktober...

Arbeiter-Radfahrer-Verein "Stern" Dienstag, den 7. bis 11. Oktober...

Arb.-Samariter-Kol. Halle Abg. Freitag: Lebensübungen...

Kröllwitz Arbeiter-Bildungs-Verein, Kröllwitz Vereinslokal: Eintracht...

Arbeiter-Gesang-Verein Ammendorf u. Umgegend Für Männerchor...

Nur kein Neid! Kann 1 Stück bis 5 Mk. Ziegenfelle...

Arbeitsmarkt Ein selbständiger Schwachstrom-Monteur...

Arbeitsmarkt ein alter, tüchtiger Bauschlosser...

Maurer und Bauarbeiter werden angenommen. Porphy-Werke bei Löbejün...

Chesterfield! Gute 50 Zigaretten-Zentrale, 96 Leipziger Straße 96.

M. Jasper Zigaretten-Zentrale, 96 Leipziger Straße 96.

Max Schultze Moritzzwinger 3 Die große alte Kolonialwaren-Firma...

Ansichtskarten mit bunter Vergütung in allen Preislagen...

Küchen Mk. 85 gegen leichte Zahlungsbedingungen...

Eichmann & Co. Halle a. S. Große Urtheustraße Eingang Schmalz.

Volkspark

Heute, Freitag:
Gr. BALL.

Beths Bunte Bühne,

Erstes Kabarett am Platze.

Heute:
Ein vollständiger neuer glänzender Spielplan.
U. a.: **Elsa Timm**, **Georg Krüftlein**, ehemalige beliebte Mitglieder des Walthal-Operetten-Theaters.
Max Dietze, **Paul Adlm**, **Karl-Josef**, **Fred Regner**, **Geschw. Bossi**, **Mik Armas**.
— Nur frühes Kommen sichert Plätze! —

Bratwurst & Glocken-Variété.

Vorzügl. neuer Spielplan.
Häufige Duo, Heiko-Hausen, Vally u. Karl, Gesang u. Tanz. Chansonier modern. Duett.
Paul Adlm, Karl-Josef, Fred Regner und sechs weitere erste Kanakräfte.
Ausspiel täglich 7 Uhr. — Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Alte Promenade II, Ecke Gr. Ulrichstr.

Athletenklub zu Halle von 1920.

(Mitgl. d. Ath.-Vereine, Deutschl.)
Sonntag, den 3. Oktober, im großen Saale des Realgymnasiums:
Groß. Herbstvergnügen.
Freunde und Öhmer des Sports sind freundlichst eingeladen.
4013 Der Vorstand.

Kaffeehaus Knäusel, Hamnscherf. 7.

zwischen Alter Markt u. Waisenhaus.
Neue Damenkapelle, 4 Sterne.
Täglich Fröhenkonzert, Sonntags von früh an.

Achtung! Wo gehen wir hin!

Sonntag, den 3. Oktober, ab 12 Uhr:
großes Oktoberfest
im **Schützenhaus in Ammendorf.**

verbunden mit **Preisschiessen, Verlosung usw.**
Flotte Musik! Ausgeführt vom Göltschischen Orchester.
Neueste Tänze! Von Anfang 3 Uhr. Ende ???
Gäste und Gönner herzlich willkommen!
Es leidet ein 4008
Klub der Harmonen Halle (Saale). Der Vorstand.

Ämtliche Bekanntmachungen

Städtlicher Verkauf von Geflügelmehl an Kinder
bis zu 12 Jahren, Jugendlichen bis 12-17 Jahren und an ältere Leute über 70 Jahre, gegen von Preis 12 Pf. 5000, für das Pfund, 18 Pf. 5000, vormittags von 8-1 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines können an Kinder bis zu 12 Jahren, an Jugendlichen bis 12-17 Jahren und an alte Leute über 70 Jahre Geflügelmehl zum Preise von 1,10 Mk., ferner an jede Person aller Altersjahre 1/2 Pfund Reis zum Preise von 2,00 Mk. für das Pfund, 1/4 Kilogramm Reis zum Preise von 1,10 Mk., ferner an jede Person aller Altersjahre 1/2 Pfund Reis zum Preise von 2,00 Mk. für das Pfund, 1/4 Kilogramm Reis zum Preise von 1,10 Mk., ferner an jede Person aller Altersjahre 1/2 Pfund Reis zum Preise von 2,00 Mk. für das Pfund, 1/4 Kilogramm Reis zum Preise von 1,10 Mk. abgeben.

Städtlicher Verkauf von Räte
in der Talanlage am Sonnabend, den 2. Oktober. Angekauft zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 51001-51500, vormittags von 8-1 Uhr. Für jede Person eines Haushalts werden 115 Gramm zum Preise von 1,00 Mk. abgeben.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 10. September 1920 werden wir nochmals darauf hin, daß mit dem 30. September 1920 die Auslande-Zusatzmarken ihre Gültigkeit verloren haben. Der Kleinhandel ist verpflichtet, die Marken (Papieren) bis zum 2. Oktober bei den Nummern 51001-51500, vormittags von 8-1 Uhr, für jede Person eines Haushalts abzugeben. Später zurückgeführte Marken werden von dem Großhändler nicht mehr angenommen, da derselbe angeben ist, die Auslande-Zusatzmarken während der Provinziallandstände auch Gültigkeit zu überleben.

Freibankverkauf.
Zum Freibankverkauf am 2. Oktober werden die Anhaber folgender Nummern eingeladen: Um 8 Uhr: 3201-3300.

Ammendorf.

Für den zur Verwaltungsstelle Dörfendorf gehörigen Bezirk werden folgende Steuertermine bestimmt:
Dienstag, den 5. Oktober, und Mittwoch, den 6. Oktober, von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags im Bureau der Verwaltungsstelle, Dörfendorf 18. Die Steuertermine sind im Interesse der Steuerzahler festgelegt und werden spätere Angelegenheiten von dem Verwaltungsbüro nicht mehr angenommen, da derselbe angeben ist, die Auslande-Zusatzmarken während der Provinziallandstände auch Gültigkeit zu überleben.

Sangerhausen.

Sausbranderforngung.
Der Sausbrander findet bei den Sausbrändern statt und ist bis zum 3. Oktober d. h. bis zum 20. September 1920, in der Stadt Sangerhausen, im Hotel „Zur Goldenen Rose“, bei Herrn Schreder, von 901-1282, von 2051-1788.
Sangerhausen, den 1. Oktober 1920.
Der Magistrat (Ordnungsamt)

Das Publikum verlangt Preis-Abbau!

Ich habe daher sämtliche Preise herabgesetzt!
Durch persönlichen Einkauf bei ersten Firmen M.-Gladbach habe ich **zirka 2500 Hosen eingekauft** und bin dadurch in der Lage, meinen Kunden eine ganz besondere Kaufgelegenheit zu bieten. Ich bringe ein ganz außergewöhnlich billiges Angebot von den einfachsten bis zu den elegantesten Hosen.

- Schwarze Tüchlerhose Post. m. Biese ohne Biese 85 M.
- Gestr. Stoffhosen mit u. ohne Umschlag 68 M.
- Kammgarnhosen in den schönsten Mustern, ohne Umschlag, von an Mit Umschlag von 94 M. an
- Gute Kammgarnhosen, ubreit-gest., schmal ohne Umschlag, von an Mit Umschlag von 125 M. an
- Gestr. Kammgarnhosen, Qualität, Ersatz i. Maß, ohne Umschl. von an Mit Umschlag von 170 M. an
- Gestr. Engländerhosen, mit Zwi- pr. Qual. 75 M. setze, von an
- Manchesterhosen, in British- 145 M. form, von an
- Manchesterhosen in British- 155 M. form, von an
- Sämtliche Hosen in allen Größen vorrätig, in schokk, unterseits u. Baueform. Ein jeder Käufer wird etwas Passendes finden. Neu eingetroffen!
- Hamburger Schnitthosen mit Umschl. Kammgarn, schwarz u. weiß ist h. b. 150 M.
- Mod. Jackfanzüge (mit) in den aller- neuesten Formen u. Must. u. aus- probiert, prima tragb. Qual. Ersatz für Maß 580 M.
- Manchester-Anzüge, in allen Größen vorrätig und sehr preiswert.

Frauen Rettung

Verzagt nicht bei Ausbleiben der monatlichen Regel. Meine Original-Mittel beseitigen dieses Leiden. Versuchen Sie nicht Ihr Geld für die fast täglich angebotenen, meistens wertlosen Mittel weg. Ein Versuch wird auch Sie überraschen und wieder glücklich machen. Wirkung auch in verzweifeltsten und erschafft, fallen in einige Tagen. Vollkommen unschädlich. Versand diskret mit schriftl. Garantie, sonst Geld zurück. A. Walleck, Hamburg 4, Pinnaaberg 10. *106

Hosenträger

durchweg Gummi Paar 11 00 Mart
Leipziger Bazar
Seipziger Straße 17.

Jackett-Anzüge, Eleg. Neuheiten in Paletots, Ulster, Raglans, Manchesterhosen, in eleganten Taenform, in modernen Formen und guten, tragbare, aspirierten Qualitäten.

- ein- und zweireihig, in modernsten Farben und neuestem Schnitt. 350 M. an
- diarrig, mit aufgesetzten Taschen, Gürt und Falte, sowie 450 M. an
- Manchesterhosen, in eleganten Taenform, in modernen Formen und guten, tragbare, aspirierten Qualitäten.

Großes Stofflager — zur anfertigung nach Maß unter Garantie tadelloser Sitzes und billigster Preisstellung.

Moritz Rosenthal, Leipziger Str.

im alten Rathaus!
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster, die sagen Ihnen alles. Vergleichen Sie Preise und Or: itäten.
Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Geschäftsübernahme

Dem geehrten Publikum zur gefl. Nachsicht, daß ich mit dem heutigen Tage die **Bäckerel des Herrn Friedrich Linke, Kl. Ulrichstraße 14,** käuflich übernommen habe und bitte ich, auch mir das meinem Vorgänger entgegengebrachte Wohlwollen zu übertragen.
Hochachtung
Arthur Rippin, Bäckermeister.

B.T. Henny Porten B.T.

4-Akter Zyklus-Drama: **Die Schuld.**
6,80 und 9,40 nur bis einschl. Montag. 4010
Außerdem: **Heydeman** — 3-Akter — **Sain Begräbels.**

Damen- und Mädchen-Hüte

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

- Weiche Stoff-Hüte m. flott. Garnitur 00 von 38 an
- Neueste Lineamenten in allen modern. Farben . . . von 4 an
- Filz-Hüte in allen modern. 00 Farben . . . von 40 an
- Putz-Zutaten in großer Auswahl, besonders preiswert.
- Samt-Hüte werden in kürzester Zeit auf moderne Formen unterarbeitet. 4007
- Velour-Hüte Ia. Qualität von 60 an
- Samt-Hüte von 65 an

Flauschborde in allen Farben von 6 an

Franz Schmidt, Spezial-Damen-Putz, Geiststrasse 15

Telephon 4568. (Adler-Apotheke) Telephon 4568.

Apollo-Theater.

Sonntag, 3. Oktober, abends 8 Uhr. finden die großen Ringkämpfe Halle gegen Leipzig statt. Ferner große Entscheidungs-Boxkämpfe. Der Billeterverkauf findet statt: Freitag bis Sonntag im Bureau des Apollo-Theaters, von 8-1 Uhr und 8-9 Uhr. Telephon 6183. Kasseneröffnung 7 Uhr. Von 7 1/2 Uhr: Konzert des Apollo-Orchesters. 4009
Veranst. Athletikverein, Germania-Festzelt, Halle.
Alles andere Plakate und Anschlagkale.

Modernes Theater

Nene Promenade 8. Anfang 1/2 8 Uhr.

Täglich: **Kabarett.**
Otto Welschardt Heldenbaur.
Peter May Chansonier.
Hedi Lond Tassarin.
Edgar Kallms Humorist.
Die 5 Ruthanias, akrob. Tanzakt.
Joe Sander Emml und Paul Komisch. Jongleur. Mod. Marine-Akt.
Regelmäßige Donnerstags: Regelmäßig 5-Uhr-Tea-Kabarett. 1/2 8 Uhr: Künstler-Ball.

Sonntag 9 Uhr

Plauderecke
Martinstr. 7

Südpalast.

Freitag! 4018
BALL.

Möbel-Ausstellung

Vorkauf gegen Barzahlung. — Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.

- Möbel f. 850 Mk., Anz. 75
- Möbel f. 150 Mk., Anz. 150
- Möbel f. 1020 Mk., Anz. 230
- Möbel f. 1250 Mk., Anz. 230
- Möbel f. 1820 Mk., Anz. 325
- Möbel f. 1050 Mk., Anz. 400
- Möbel f. 2050 Mk., Anz. 500
- Möbel f. 2500 Mk., Anz. 600
- Möbel f. 3100 Mk., Anz. 700

u. s. w.
Wohn- u. Schlaf- u. Herdraum. Aparto Küchen sowie einzelne Möbelstücke u. a. Sofa, Chaiselongue, Bettelougue, Chemise, Schrank, Vertikal, Kommode, Spiegel, Küchenschranke, Tisch, Stuhl etc.
Kredit a. nach II answärts.
N. Fuchs

Gummi-Hosenträger

mit Federknoten.
Paar 16 00
Dauerw. Esche-Vertrieb
Kl. Berlin 2, Sternstr. 30

Kleiner Anzeigen

kleine Anzeigen...
Verlag des Volksblatt

Mackulatur

verkauft
Verlag des Volksblatt

Halt!

kleine Anzeigen...
Verlag des Volksblatt